

Psalm 119, part 1, SWV 217

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)



Soprano
Alto

1. Wohl de - nen, die da le - ben vor Gott in Hei - lig - keit,
in sei - nem Wil - len e - ben wan - deln zu je - der Zeit

Tenor
Bass

die recht von Her - zen su - chen Gott und sei - ne Zeug - nis hal - ten, sind stets bei ihm in Gnad.

4. Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit,
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit,
die Gnad auch ferner mir gewähr, ich will dein Rechte halten,
verlaß mich nimmermehr.

6. Ich halt in meinem Herzen dein Wort mit allem Fleiß,
auf daß ich nicht verscherze durch Sünd den heiligen Geist.
Gelobet seist du, Gott, mein Herr, lehre mich deine Rechte,
in mir den Glauben mehr.

7. Mein Lippen oft erzählen die Rede deines Munds,
auf daß ich mir erwähle dein Recht von Herzensgrund,
dein Wort macht mir ein frohen Mut, mehr ich mich drüber freue,
als über allem Gut.

8. Von deinem Wort und Willen ich oft zu reden pfleg,
denselben zu erfüllen, schau ich auf deine Weg,
ich hab Lust zu den Rechten dein, bei mir deins lieben Wortes
muß unvergessen sein.